

(2273—1) Nr. 5680.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Auswärtigenvereins die exec. Versteigerung der dem Franz Gačnik gehörigen, gerichtlich auf 8800 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche sub Rectif.-Nr. 409 vorkommenden, zu Laibach in der Gradischavorstadt sub Consc.-Nr. 1 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Landesgerichtsgebäude Nr. 151 am alten Markte, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1874.

(2102—1) Nr. 7140.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei Franz Brodnit am 20. August 1873 zu Großlaschitz mit Hinterlassung der Kinder Johann und Franziska Brodnit jedoch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Franziska Brodnit unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, um die Erbschaft einzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Curator Herrn Mathias Hočvar verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. Juli 1874.

(2232—1) Nr. 3423.

Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 12. Juli 1873 Ursula Mavc von Oberbrezovic sub Haus-Nr. 9 dieses Bezirkes ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort ihres Sohnes Jakob Mavc als gesetzlich berechtigten Erbsinteressenten unbekannt ist, wird derselbe hiezu aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und seine Erbschaft anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den übrigen sich meldenden Erben und dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach wird abgehandelt werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. August 1874.

(2315—1) Nr. 2564.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes die mit dem Bescheide vom 10ten März 1874, Z. 810, auf den 30. April 1874 angeordneten und mit dem Bescheide vom 27. April 1874, Z. 1442, sistierte dritte Feilbietung der der Theresia Piskur von Radofendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 158, fol. 160, ad Herrschaft Sittich des Temenigamtes peto. 923 fl. 69 kr. mit dem vorigen Anhang auf den

8. Oktober 1874,

vormittags um 9 Uhr, reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten August 1874.

(2358—1) Nr. 2721.

Executive Feilbietung.

Es wird bekannt gemacht, daß wegen unbekanntem Aufenthaltes des Mathias, des Anton und der Gertraud Umel und da auch deren Erben unbekannt sind, die Bescheide über die executive Feilbietung des Johann Umel'schen Weingartens in Derča vom 3. August 1874, Z. 2251, in der Executionssache des Herrn Anton Kriskaj von St. Peter diesen Tabulargläubigern nicht zugestellt werden konnten und zur Wahrung der Rechte derselben bei der Feilbietung am

2. Oktober,

3. November und

4. Dezember d. J.

Herr Anton Hermann von Ratschach als Curator aufgestellt ist und ihm obige Bescheide zu stellen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 26. September 1874.

(2312—1) Nr. 2563.

Reassumierung 3. exec. executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1874, Zahl 695, auf den 27. April 1874, angeordnete und mit dem Bescheide vom 19. April 1874, Zahl 1372, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Michael Čoš gehörigen Realität Urb.-Nr. 107 ad Herrschaft Sittich Temenigamtes peto. 326 fl. über Ansuchen der Finanzprocuratur für Krain nom. h. Aeraars und Grundentlastungsfondes auf den

den 8. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten August 1874.

(2310—1) Nr. 3295.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Herman de praes. 18. Mai 1874, Zahl 4295, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 235, tom. II, pag. 197 infolge Uebergabvertrages vom 8. Juli 1808 für die Forderung des Jakob Herman per 220 fl. und für die Forderung der Gertraud Herman per 200 fl. seit 3ten September 1808 hastenden Pfandrechtes bewilligt worden.

Es werden daher die obenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfälligen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens

bis 1. Oktober 1875

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisierung vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 1ten Juni 1874.

(2309—1) Nr. 5892.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Franz Merzu von Lašče gegen Franz Prašnik von Menguš hat es bei der mit Bescheid vom 30. April 1874, Z. 2383, auf den

7. Oktober l. J.,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität U. b.-Nr. 6, Pfarrgilt Primska das Verbleiben.

R. k. Bezirksgericht Vittai, am 8ten September 1874.

(2104—2) Nr. 4754.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mišič von Ambrus die executive Versteigerung der dem Anton Grobath von Hofschweje gehörigen, gerichtlich auf 5350 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 333, tom. III, fol. 57 ad Grundbuch Zobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

24. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Juli 1874.

(2128—3) Nr. 1821.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bončina von Stermec, als Cessionär des Rasper Cigale von Lome, gegen Andreas Čul von Lome wegen schuldigen 188 fl. 50 kr. s. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1508 fl. s. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Oktober,

7. November und

9. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 13ten August 1874.

(2161—3) Nr. 1590.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eppich von Altsack Hs.-Nr. 21, als Cessionär des Herrn Josef Kusmann von Seisenberg, gegen Johann Novak von Plešizza wegen aus dem Vergleich vom 18. Jänner 1871, Z. 149, und aus dem Vergleich vom 31. März 1871, Z. 939, dann aus der Cession vom 16. Juni 1873 schuldigen 376 fl. 94 kr. s. W. c. s. c. in

die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectific.-Nr. 213 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1170 fl. s. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Oktober,

9. November und

9. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1874.

(2105—3) Nr. 4072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Šeržel von Podgora die exec. Versteigerung der dem Anton Dobram von Dreg gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Orteneq Urb.-Nr. 23 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

17. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1874.

(2109—3) Nr. 2684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Hožovar von Gurkfeld, durch Dr. Štedl, die exec. Versteigerung der dem Franz Brodnit von Bonique gehörigen, gerichtlich auf 2160 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6, Rectif.-Nr. 3 ad Grundbuch Auersperg wegen schuldigen 240 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. Mai 1874.

(2323-3) Nr. 4118.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Faleschini die executive Versteigerung der der Frau Karoline Fabiani gehörigen, gerichtlich auf 65000 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden, in Laibach in der Pölanavorstadt sub Cons.-Nr. 72 u. 108 gelegenen Hausrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 14. September,
- die zweite auf den 12. Oktober
- und die dritte auf den 16. November 1874,

jedesmal vormittags von 11-12 Uhr, im Gerichtshofe des k. k. Landesgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. Juni 1874.

Nr. 6158 Anmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der auf den

- 12. Oktober und
- 16. November 1874

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagssatzung das Verbleiben. Laibach, am 19. Sept. 1874.

(1770-3) Nr. 2829.

Erinnerung

an Maria Malin, Helena Smrekar, Martin Krulz und Maria Wall verehelichte Krulz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Maria Malin, Helena Smrekar, Martin Krulz und Maria Wall verehelichte Krulz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zurbi von Wachtenberg die Verjährungs- und Erloschenerklärung ihrer auf seiner im Grundbuche Micheltten Urb.-Nr. 651 vorkommenden Realität in debito haftenden Tabulargläubigerposten überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

- 14. Oktober 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Zavorsek von Wachtenberg als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-

behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 10ten Juli 1874.

(2317-2) Nr. 1920.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1873, Z. 3580, auf den 4. Dezember 1873, Z. 3999, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Probst gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 3 1/2 ad Herrschaft Sittich des Erbpachtes und Urb.-Nr. 119 1/2 des Hausamtes, dann der Realitäten Urb.-Nr. 37 und 37 1/2 ad Herrschaft Sittich des Erbpachtes im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

- 1. Oktober l. J.,

vormittags um 9 Uhr, bei diesem k. k. Gerichte angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 12ten Juli 1874.

(2241-2) Nr. 2251.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kriskat, k. k. Postmeister in St. Peter bei Adelsberg, durch Herrn Dr. Deu, gegen Johann Meglic von Altič, Besitznachfolger des Johann Umek, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1866 schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Savenstein sub Berg-Nr. 290, tom. IV, fol. 264 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 200 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. Oktober,
- 3. November und
- 4. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 3. August 1874.

(2141-2) Nr. 4653.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Fozhebar von Kollenzdorf die executive Versteigerung der dem Johann Verbnit von Kollenzdorf gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 181 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 28. Oktober,
- die zweite auf den 28. November
- und die dritte auf den 28. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten August 1874.

(2189-3) Nr. 5721.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altdorf Nr. 1 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 16. April 1873, Nr. 2738, auf den 12. September 1874, angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executive Feilbietung der dem Executen gehörige Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach wegen rückständigen 12 fl. 73 kr. adjustierten Executionskosten die neuerliche Tagssatzung auf den

- 16. Oktober 1874

mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1874.

(1795-2) Nr. 3551.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über neuerliches Ansuchen des Johann Sega von Soderschitz Nr. 89, als Cessionär des Georg Arko von Sapotof die executive Versteigerung der dem Anton Silc von Lipovšč Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 888 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 27. Oktober 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juni 1874.

(2143-2) Nr. 4031.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rozina von Schuschie nom. der Ortsgemeinde Schuschie die executive Versteigerung der dem Josef Leostek von dort gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 677/A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 26. Oktober,
- die zweite auf den 30. November
- und die dritte auf den 29. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den diesem Gerichte unbekanntem Thomas und Michael Rosin'schen Geschwistern und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern als Tabulargläubigern bei obiger Realität hiemit erinnert, daß die für dieselben bestimmte Feilbietungs-Tagssatzung vom Bescheide 8. Juli 1874, Z. 4031, dem für sie aufgestellten curator ad actum Herrn Johann Rozina von Schuschie zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Juli 1874.

(2142-2) Nr. 4146.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Knabs von Rastitz, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Mathias Oberstar von Slatenec gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 28. Oktober,
- die zweite auf den 28. November
- und die dritte auf den 28. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Juli 1874.

(2224-2) Nr. 4384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgoreuc, durch Dr. v. Schrey, die exec. Versteigerung der dem Josef Weizel gehörigen, gerichtlich auf 2964 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobethof sub Rctf.-Nr. 52, fol. 739 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

- 17. Oktober 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. August 1874.

(1610-3) Nr. 8421.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Eva, Mina, Elisabeth und Wiza Kopač.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Eva, Mina, Elisabeth und Wiza Kopač bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Kopač die Klage auf Verjährung und Erlöschen-erklärung der bei der Realität Rctf.-Nr. 50 ad Görttschach für die Beklagten haftenden Forderung per 137 fl., per 133 fl. 26 kr. und 127 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

- 13. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen. Laibach, am 7. Juli 1874.

Soeben erschien und ist durch Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Latinska Slovnica

za slovensko mladež

spisal P. Ladislav Hrovat, Profesor na o. k. gimnaziji novomeški. Preis geb. fl. 1.50.

Oeffentl. Dankklagung.

Gefertigte hat aus einer Versicherung auf den Todesfall bei der bestaccreditierten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Oesterr. Gresham

einen bedeutenden Betrag durch die General-Representanz alhier -- Herrn Val. Jeszlo -- auf das prompteste und constanteste ausgezahlt bekommen, und indem ich obiger Gesellschaft und namentlich deren Vertretung hiesfür besten Dank sage, kann ich bei dieser Gelegenheit die wegen ihrer Solidität und Reellität allgemein bekannte Gesellschaft nur jederman auf das wärmste und beste anempfehlen. (2364-1)

Laibach, 29. September 1874.

Marie Kosin, Hausbesitzerwitwe.

Edict.

Vom k. k. Notar zu Planina als Gerichtscommissär werden diejenigen, welche als Schuldner an die Verlassenschaft des am 17. Juni 1874 zu Kirchdorf Hs.-Nr. 10 verstorbenen Realitätenbesitzers Georg Hladnik etwas schulden oder als Gläubiger an diese Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem k. k. Notariate zu Planina am kommenden

Donnerstag den 8. Oktober 1874

vormittags 8 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen. (2361-1)

K. k. Notariat Planina, am 26ten September 1874.

Dr. Siebner,

Geburtsheifer, gewesener Secundararzt an den ersten Abtheilungen für Syphilis und Hautkrankheiten des k. k. wien. allgem. Krankenhauses, heilt in überraschend kurzer Zeit und mit ausgezeichnetem Erfolge: (2286-2)

Sarnröhrenflüsse, syphilitische Geschwüre (noch so veraltete), ohne zu brennen oder zu schneiden, daher **schmerzlos,**

Manneschwäche, Pollutionen, Fluß bei Frauen ohne Berufsstörung und ohne Folgeübel auf das radicalste.

Wien, Leopoldstadt, Aepferngasse Nr. 1. Ordination täglich von 9 bis 2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. -- Dienstag und Samstag auch von 7 bis 8 Uhr abends. -- Honorar mäßig. Auch brieflich.

(2207-3) Nr. 5594.

Bekanntmachung

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Kolicov im Gerichtsbezirke Egg hiemit bekannt gegeben:

Es habe demselben die am 8ten Juni 1873 zu Laibach verstorbene Hausbesitzerin und Kaufmannsgattin Johanna Skofizh in ihrem schriftlichen Testamente vom 2. Juni 1873 den Betrag von 50 fl. legiert, welcher über Abzug der Prozentualgebühr per 3 fl. im Reste von 47 fl. -- auf das laibacher Sparkassbüchel Nr. 74349 fruchtbringend angelegt, das Büchel bei diesem k. k. Landesgerichte deponiert und hievon der dem Abwesenden aufgestellte Curator Herr Dr. Josef Sajovic verständiget worden ist.

Laibach, am 29. August 1874.

Pferde-Verkauf in Laibach.

Samstag den 3. Oktober 1874, 9 Uhr vormittags, werden am Jahrmarktsplatze in Laibach 20 ausgemusterte, theils Reit- und Zugpferde des k. k. Feld-Artillerieregiments Baron Vernier Nr. 12 im Licitationswege gegen sogleiche Barbezahlung verkauft werden. (2363-1)

Laibach, am 29. September 1874.

Verwaltungs-Commission des 12. Feldartillerie-Reg.

Die Seeger'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Augsburg (Baiern) (1798-16)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Puherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futtererschneidmaschinen, Scheiben-, Vock- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,

Wien, Stefansplatz 11, emittirt auf den Ueberbringer lautende

Kassenscheine

in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000 und 5000 und verzinst dieselben bis auf weiteres bei Stägiger Kündigung mit 4 1/2 % p. a. 30 " " " 5 1/2 % p. a. 90 " " " 6 % p. a.

Die Kassenscheine können auch brieflich gekündigt werden. Die „wiener Wechselstuben-Gesellschaft“ empfiehlt sich zum Kaufe und Verkaufe von Staatspapieren, Vosen, Eisenbahn- und Bankactien, Prioritäten, Pfandbriefen, Gold- und Silbermünzen, Coupons etc. Bei Effectenläufen werden ungekündigte Kassenscheine an Zahlungsstatt angenommen. Aufträge für die wiener und fremden Börsen werden prompt effectuirt; Accreditive und Wechsel auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes. (1575-12)

Neuestes!

Das Mittel, durch welches bei jedesmaliger Ziehung beim k. k. Lotto selbst im schlimmsten Falle wenigstens etwas gewonnen werden muß, ist endlich gefunden. (2216-3)

Wer daher, durch Anwendung dieser neu erfundenen Spiel-methode dem Glück die Hand bieten will, der schreibe unter „Fort-schritt 1874“ poste restante „auptpost Wien“ mit ge-nauer Angabe der Adresse und Beischließung einer Retourbriefmarke. Briefe mit der Adresse poste restante werden nicht berücksichtigt.

Schon am 1. Oktober erfolgt die Ziehung der Wiener Communal-Anlehens Prämienlose: Wiener Lose.

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Hauptpreffern 200.000 fl. 200.000 fl. etc. von 200.000 fl. 200.000 fl. etc.

Original-Lose genau nach Tageskurs auf Noten mit 15 fl. Angabe zur Ziehung am 1. Oktober, Haupt-preffer 200,000 fl. jetzt noch à 2 fl. 50 kr. und Stempel.

Wechselstube der k. k. pr. wien. Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13. Wienerlose-Promessen von obiger Wechselstube ausgefertigt, sind auch zu beziehen durch Joh. Ev. Wutscher. (2335-4)

Die Gartenlaube

Preis viertelj. 1 fl. 10 kr., mit frank. Postzusendung 1 fl. 65 kr.

bringt im vierten Quartal außer den Schluskapiteln der spannenden Novelle von G. Werner: „Gesprenkte Fesseln“, Erzählungen von

Herman Schmid: „Die Geschichte vom Spitterl“. Aus den bairischen Bergen.

G. Werber, Verfasser von „Eine Leidenschaft“ (Jahrg. 1872): „Ein Meteor“.

Aus der großen Reihe der belehrenden und unterhaltend-instructiven Artikel heben wir hervor: „Der letzte Sonnensohn“. Historische Skizze von Johannes Scherr.

— Der Dichter von „Mein Leopold“. Von Julius Stettenheim. Mit Illustration.

— Freih. Reuter's „Louising“. Mit Illustration. — Die österreichische Nordpol-Expedition.

Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.

Postämter nehmen Bestellungen à 1 fl. 65 kr. nur bis 1. Oktober an, Buchhandlungen zu jeder Zeit.

Zur Abonnement-Entgegennahme empfiehlt sich die Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg'sche Buchhandlung in Laibach. (2360)

Acker-Verpachtung.

Freitag am 2. Oktober 1874 werden die ehemaligen Medjat'schen Acker mit der Harfe und Dreschteme in der Kapuzinervorstadt auf 6 nacheinander folgende Jahre im Licitationswege verpachtet.

Pachtlustige wollen am bestimmten Tage vormittags um 9 Uhr auf den Aekern erscheinen. (2357)

Die Loge Nr. 54,

zweiten Ranges,

ist tagweise zu vermieten.

Näheres beim Hausbesorger Michel Zeralla

am Mann Nr. 174. (2351-2)

(2203-3)

Nr. 5727.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Ansuchen der krain. Sparkasse und des Josef Sustersic vulgo Markon in die Einleitung des Amortisirungsverfahrens bezüglich des angeblich bei dem Brande am 23. August 1874 zu Oberlaibach verbrannten krain. Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 52190 per 300 fl. gewilligt worden.

Demnach werden alle jene, welche auf das obbesagte Sparkassbüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten

von dem unten gesetzten Tage so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, als widrigens auf ferneres Ansuchen der Bittsteller das gedachte Sparkassbüchel für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 29. August 1874.

(1811-3)

Nr. 3210.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des k. k. Verars gegen Urban Eizen von 61. C. Nr. 8 pcto. Steuerrückstandes per 98 fl. 61 kr. die mit Bescheid vom 28. April l. J., Z. 1794, auf den 8. August und 5. September l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität Urb. Nr. 2346 ad Herrschaft Laibach für abgehalten erklärt worden, daher am

10. Oktober l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 24ten Juli 1874.

(2126-3)

Nr. 1747.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pirz von Schwarzenberg gegen den k. k. Pirz von Predgrische wegen aus dem Bezugs-gleiche vom 31. Mai 1873, Z. 1066, schuldigen 212 fl. 9 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Urb. Nr. 915/23 zu Predgrische vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2176 fl. d. W., gewilligt und zur Ver-nahme derselben die drei Feilbietungs-Tage

10. Oktober,

10. November und

11. Dezember 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Preisbietenden hintanzugehen werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 18ten August 1874.